

Die offenen, blütenreichen Wiesenflächen bieten Lebensraum und Rückzugsgebiet für viele seltene Vogelarten.

Naturschutzgebiet „Halbmeiler Wiesen“ (Größe: 17,2 ha)



Das **Wald-Läusekraut** zählt zu der Familie der Sommerwurzgewächse. Die rosa blühende Pflanze wird ca. 20 cm hoch. Typische Standorte sind feuchte Borstgrasrasen, Flach- und Quellmoore. Ein Aufguß der Pflanze, oder deren Teile wurde früher zur Bekämpfung von Läusen bei Mensch und Tier genutzt, daher der Name.



Der **Wiesenpieper** ist auf offenen, feuchten Wiesen, auf Weiden und in Mooren anzutreffen. Er ernährt sich von Insekten, Spinnen, kleinen Schnecken und Sämereien. Der Bodenbrüter zählt zu den Wirtsvögeln des Kuckucks.

Der **Rundblättrige Sonnentau** kommt auf nassen, nährstoffarmen und sonnigen Moorstandorten vor. Die Blätter sind mit feinen Tentakeln besetzt, an deren Ende ein vermeintlicher Tautropfen sitzt. Dabei handelt es sich aber um ein klebriges Sekret, welches kleine Insekten wie Mücken oder Fliegen anlockt und fängt. Der Sonnentau ist selten und streng geschützt.

Verwendete Literatur/Karten:

E. Ott / M. Scheffler
Grenzübergreifende Landschaftspflege
am Beispiel der Halbmeiler Wiesen
Naturschutzarbeit in Sachsen 2001, S. 61-68

Sächsisches Umweltministerium für Umwelt und Landwirtschaft Handbuch Naturschutzgebiete in Sachsen, 2009

Karte des Naturschutzgebietes „Halbmeiler Wiesen“
DTK25-V © Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2010



Arnikabestand im NSG „Halbmeiler Wiesen“

Impressum:

Herausgeber:
Landratsamt Erzgebirgskreis
Paulus-Jeniusius-Straße 24
09456 Annaberg-Buchholz

Kontakt:
Untere Naturschutzbehörde
Telefon: 03735-601-6216
E-Mail: info@kreis-erz.de

Layout/Satz/Fotos: Naturschutzzentrum Erzgebirge
Fotos: Braunkehlchen (Titel): Berndt Fischer
Wiesenpieper: Reinhard Siegel

NATURSCHUTZZENTRUM
ERZGEBIRGE



Schutzgebiete

Naturschutz im Erzgebirgskreis



Naturschutzgebiet „Halbmeiler Wiesen“

erzgebirgskreis
mein zuhause – meine zukunft





Im Kammgebiet des Westerzgebirges in einer Höhenlage von 875 - 940 m über NN liegt etwa 5 km süd-östlich von Breitenbrunn direkt an der Grenze zur Tschechischen Republik das Naturschutzgebiet „Halbmeiler Wiesen“. Dieses NSG mit einer Größe von 17,2 ha ist ein überregional bedeutsames Offenlandgebiet, das von ausgedehnten Nadelwäldern umgeben ist.

Entstanden ist das Gebiet durch Waldrodung, vermutlich im 16. Jahrhundert, und anschließende kleinbäuerliche Nutzung, die bis heute weitgehend eine individuelle und traditionelle Bewirtschaftung beibehält. Erste urkundliche Erwähnungen sind aus dem Jahre 1592 bekannt. Der Bergbau spielte bei der Entwicklung der Streusiedlung Halbemeile ebenfalls eine Rolle. So künden einige alte Bergwerksanlagen im Gebiet von einer bergmännischen Tradition.

Der Name rührt daher, dass der Ort eine halbe sächsische Meile von Breitenbrunn entfernt liegt.

Charakterisiert wird das NSG durch einen Wiesenkomplex aus Berg- und Nasswiesen, Borstgrasrasen, Übergangs- und Schwingrasenmooren, Kleinseggenriedern, Waldsimensumpfflächen und Zwergstrauchheiden.



Auf Grund der Höhenlage, der nährstoffarmen Böden und der Jahrhunderte langen extensiven Bewirtschaftung haben sich auf den Halbmeiler Wiesen viele geschützte und zum Teil im Bestand bedrohte Arten angesiedelt, die an diese rauen Bedingungen angepasst sind. Beispielhaft seien genannt: Arnika, Waldläusekraut, verschiedene Orchideenarten, Rundblättriger Sonnentau und Scheidiges Wollgras.



Geflecktes Knabenkraut

Die ausgedehnten Wiesenflächen, die sich auch jenseits der tschechischen Grenze fortsetzen, bieten wiesenbrütenden Vogelarten wie Wiesenpieper und Braunkehlchen einen Rückzugsraum. Die blütenreichen Wiesen sind auch Heimat vieler Insektenarten wie beispielsweise dem Hochmoor-Perlmutterfalter sowie dem Rundaugen- und Weißbindigen Mohrenfalter.

Die „Halbmeiler Wiesen“ wurden bereits 1972 als Naturschutzgebiet einstweilig gesichert und 1987 endgültig unter Schutz gestellt. 2007 wurde das Gebiet durch Rechtsverordnung an Bundesrecht angeglichen.

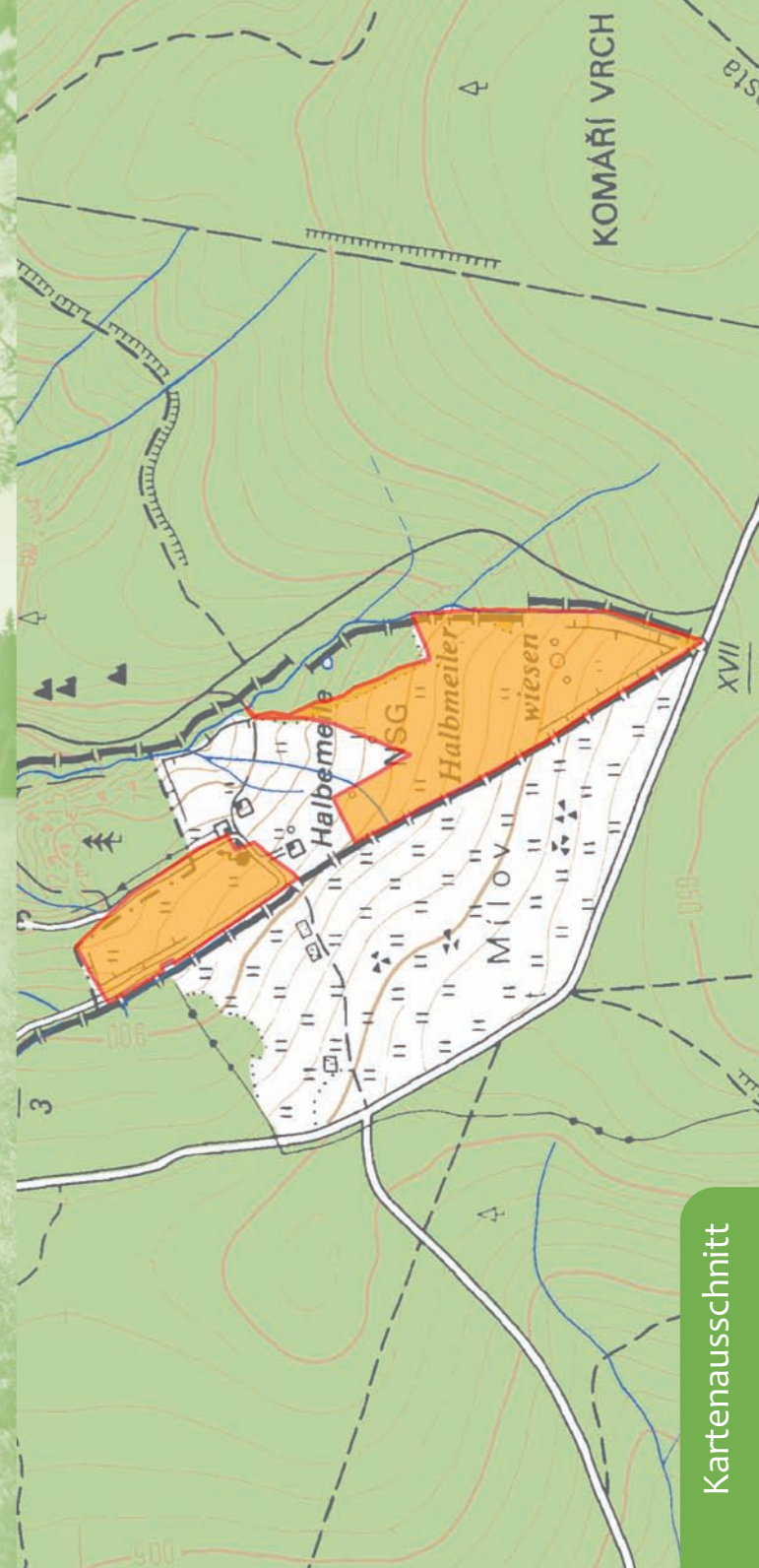
Wegen der hohen naturschutzfachlichen Bedeutung wurde das NSG im Rahmen der Errichtung des europäischen Schutzgebietssystems „Natura 2000“ als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) „Wiesen um Halbmeil und Breitenbrunn“ bestätigt.



NSG „Halbmeiler Wiesen“

Zur Sicherung des Schutzzwecks des NSG sowie der Erhaltungsziele und Schutzgüter des FFH-Gebietes ist auch weiterhin eine extensive Bewirtschaftung bzw. Pflege der Wiesen erforderlich. Gegenwärtig wird der größte Teil des NSG durch ansässige Nebenerwerbslandwirte und durch den Landschaftspflegeverband „Westerzgebirge“ e.V. bewirtschaftet und gepflegt.

Dabei ist neben einer regelmäßigen Mahd auch die Entfernung unerwünschten Fichtenaufwuchses notwendig. Der Freistaat Sachsen unterstützt dieses Anliegen mit entsprechenden Förderprogrammen.



Kartenausschnitt